



Rhein-Erft Tourismus informiert:
Eine Region voller Kontraste

Schaufelbagger contra Wasserburg

Über zwölf Millionen jährliche Besucher im Rhein-Erft-Kreis, darunter ein Großteil im Brühler Phantasialand, im Michael Schumacher Kart & Eventcenter, in den Fernsehstudios in Hürth und die Naherholungssuchenden im Naturpark Rheinland – die Zahl der Tagestouristen spricht für sich.

Die Region zwischen Rhein und Erft liegt im Windschatten mehrerer Großstädte, der Metropolen Köln und Düsseldorf und der Bundesstadt Bonn. Wahrgenommen wird sie als wirtschaftsstarker Technikstandort, als Erzeuger landwirtschaftlicher Spitzenprodukte und – vor allem – als Energielieferant. Eines der größten Braunkohlereviere Deutschlands hat hier über Jahrhunderte Land und Leute geprägt. Und so ist der Rhein-Erft-Kreis eine Region der Kontraste geworden: Hier findet sich die mittelalterliche Abtei nahe dem größten Schaufelradbagger der Welt, der Tagebau unweit des idyllisch gelegenen Wasserschlosses, die hochmoderne Photovoltaikanlage in Reichweite des beliebten Radweges entlang der Erft.

Michael Schumacher – Weltstar aus dem Rhein-Erft-Kreis

Mag auch der Name „Rhein-Erft-Kreis“ nicht jedem geläufig sein, so ändert sich doch das Bild, wenn man auf die verschiedenen Städtchen des Kreises schaut. Ihre Namen haben einen zum Teil sogar über Deutschlands Grenzen hinaus vertrauten Klang. So hat Kerpens berühmter Sohn,

Rennsportidol Michael Schumacher, diesen Ort international bekannt gemacht – und gleichzeitig mit der Kart-Bahn in Kerpen einen echten Publikumsmagneten geschaffen.

Übrigens: Noch ein international bekannter Mann stammt aus Kerpen. Der Priester Adolf Kolping wurde hier 1813 geboren. Er gründete den Kölner Gesellenverein - Keimzelle der Kolpinghäuser - in dem junge Menschen, zumeist Handwerksgesellen, zu gemeinsamem Tun im geselligen Bereich und gemeinsamer Bildungsarbeit zusammengeführt wurden. Heute agiert das Kolpingwerk weltweit.

Das zwischen Köln und Bonn gelegene Brühl glänzt gleich mit mehreren „Berühmtheiten“: Hier stehen mit Augustusburg und Falkenlust zwei der schönsten und prominentesten Barockschlösser Deutschlands – bereits seit 1984 UNESCO Welterbe. Nicht nur die Architektur, sondern auch Musik zieht zahlreiche Besucher dorthin: Auf Schloss Augustusburg lauschen jedes Jahr zahlreiche Menschen den Brühler Schlosskonzerten.

In Brühl geboren wurde Max Ernst, der weltberühmte Dadaist und Surrealist. Dem Maler und Bildhauer ist ein Museum gewidmet, das im September 2005 seine Pforten öffnete. Der Schwerpunkt des Museums ist fraglos der einzigartige Bestand von 60 Skulpturen aus der privaten Sammlung von Max Ernst und seiner Frau Dorothea Tanning.

Kultur pur bietet auch die über 900 Jahre alte Abtei Brauweiler in Pulheim. Ihre romanische Kirche und barocken Anbauten sind oft Rahmen hochkarätiger Veranstaltungen, vor allem aber laden sie Besucher ein, sich die eindrucksvolle Anlage ausführlich anzusehen.

Medienhochburg Nummer eins

Für den Ort Hürth brachen nach der Entstehung des Privatfernsehens neue und spannende Zeiten an: Hier siedelten sich zu Beginn der neunziger Jahre große Fernsehstudios an. Hürth wurde der Medienstandort Nummer eins vor den Toren Kölns, wo Publikumsliebblinge wie Günter Jauch produzieren.

Doch spätestens seit August 2005 übertrifft wohl ein weiteres Gebiet des Kreises alle übrigen an Bekanntheit: Auf dem westlich von Köln gelegenen Marienfeld, einem früheren Tagelager, zelebrierte Papst Benedikt XVI anlässlich des Weltjugendtages Vigil und Abschlussmesse und machte das Marienfeld dadurch zu einem Ort der Wallfahrt.

Zeichen, inkl. Leerzeichen: 3.649

Bildmaterial finden Sie in unserem Fotoarchiv unter www.rhein-erft-tourismus.de

Für weitere Presseauskünfte und Rückfragen:

**Frau Mirca Litto
Rhein-Erft Tourismus e. V.
Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim
Tel.: 02271-99499-40 Fax: 02271-99499-53
E-Mail: litto@rhein-erft-tourismus.de
Internet: www.rhein-erft-tourismus.de**